

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Seniorenbeirates** der Stadt Remagen vom 11.04.2013

---

Einladung: Schreiben vom 10.02.2013  
Tagungsort: DRK Remagen, Alte Straße 59  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Anna Turiaux

#### **Beigeordnete/r**

Hans-Joachim Bergmann  
Dr. Rüdiger Finger

#### **Schriftführer/in**

Eva Etten

#### **Mitglied des Seniorenbeirats**

Emine Balfi  
Marianne Brüggemann  
Gisela Dröge  
Wolfgang Jacobsen  
Erika Joos  
Barbara Kessler-Kötting  
Karl Kremer  
Arno Nechterschen  
Amélie Reinke

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **Beigeordnete/r**

Joachim Titz

#### **Mitglied des Seniorenbeirats**

Hans-Jürgen Albrecht  
Claus-Peter Krah  
Frank Krajewski

Sibilla Schwiperich  
Ursula Werz

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

- 1 Vorlage der Niederschrift
- 2 Vorstellung des Projektes "bis zur Tür" der Fachhochschule Remagen
- 3 Vorbereitung der Veranstaltung "Selbstbestimmtes Alter"
- 4 Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat
- 5 Barrierefreier Ausbau des Bahnhofes Oberwinter
- 6 Verwendung der Fördermittel für den "Senioren-Stammtisch"
- 7 Jahresversammlung der Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz
- 8 Mitteilungen und Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

**Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift –**

---

Die Niederschrift wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 2 – Vorstellung des Projektes "bis zur Tür" der Fachhochschule Remagen –**

---

Da die Vertreterin der Fachhochschule, die das Projekt „bis zur Tür“ dem Seniorenbeirat vorstellen wollte, nicht anwesend ist, schlägt die Vorsitzende vor, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

vertagt

### **Zu Punkt 3 – Vorbereitung der Veranstaltung "Selbstbestimmtes Alter" –**

---

Die Vorsitzende berichtet, dass die Veranstaltung „Selbstbestimmtes Altern“ am 06.06.2013 im Foyer der Rheinhalle stattfinden wird. Für jeden der drei Referenten sind 10 bis 15 Minuten als Vortrag einkalkuliert, anschließend findet eine Diskussion statt, in der die Besucher auch Fragen stellen dürfen.

Herr Bergmann schlägt vor, dass man über die Pressemitteilungen auch einen Mitfahrdienst anbieten sollte. Dieser würde dann über die Beiratsmitglieder organisiert. Eventuell könne auch der Bus des Jugendbahnhofes genutzt werden. Hiermit ist der Seniorenbeirat einverstanden.

Frau Reinke vermisst bei der Veranstaltung den angekündigten Beitrag von Herrn Dr. Finger. Dieser gibt an, dass sein Beitrag eine andere Richtung hat und mehr auf Mehrgenerationenhäuser und gemeinschaftliches Wohnen abzielt. Daher sollte man bei der Trennung der Veranstaltungen bleiben.

Die Vorsitzende erläutert in diesem Zusammenhang, dass das Thema „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“ in der nächsten Sitzung nochmals behandelt wird. Aufgrund des Schreibens von ihr und Herrn Jacobsen habe der Bürgermeister zugesagt, in der Sitzung anwesend zu sein und einige Informationen hierzu zu präsentieren.

Viele Beiratsmitglieder beklagen, dass die bereits in Remagen vorhandenen Beratungspangebote wie beispielsweise der Pflegestützpunkt bei den Bürgern nur wenig bekannt sind. Es wird daher vorgeschlagen, dass Frau Vogel sich eventuell bei allen Ortsbeiräten vorstellt, um so eine höhere Bekanntheit zu erreichen. Die Vorsitzende sagt zu, dass sie Frau Vogel über diesen Vorschlag unterrichtet.

### **Zu Punkt 4 – Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat –**

---

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bulut, Vorsitzende des Migrationsbeirates.

Herr Bulut erläutert ausführlich die zur Zeit im Migrationsbeirat behandelten Themen. So habe sich der Beirat dazu entschlossen, ein strategisches Integrationskonzept beim Stadtrat zu beantragen, um so eine gemeinsame Basis für die künftige Migrationsarbeit zu schaffen. Zur Zeit haben rund 10 % der Remagener Bürgerinnen und Bürger Migranten. Aufgrund der Einbürgerungen und der Spätaussiedler dürfte die

Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund jedoch viel höher sein. Bei den Kindern haben zur Zeit rund 30-40 % einen Migrationshintergrund.

Die Beiratsmitglieder diskutieren mit Herrn Bulut ausführlich über die Wichtigkeit der deutschen Sprache und den verschiedenen Ansichten und Erfahrungen mit der Integrationsbereitschaft der Migranten in Remagen.

Die Vorsitzende schlägt Herrn Bulut eine gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich Lesehilfe und –förderung vor. Hier hat Frau Kessler bereits zahlreiche Erfahrungen gesammelt und auch mit der Grundschule Remagen bereits Gespräche geführt.

Als weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit nennt Herr Bulut die Fortsetzung des Frauencafés in der Moschee oder eine gemeinsame Tour. Auch eine Städtepartnerschaft mit einer türkischen Gemeinde könne er sich vorstellen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Bulut für die Teilnahme an der Sitzung und hofft, dass in Zukunft vielleicht gemeinsame Projekte im Bereich Lesehilfe mit dem Migrationsbeirat realisiert werden können.

#### **Zu Punkt 5 – Barrierefreier Ausbau des Bahnhofes Oberwinter –**

---

Frau Reinke berichtet über den Artikel in der Rhein-Zeitung, der aufgrund der Sitzung des Seniorenbeirates am 21.02.2013 entstanden ist.

Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet, hat die Deutsche Bahn inzwischen angekündigt, rund 80 Bahnhöfe bundesweit zu sanieren, u.a. auch der Bahnhof in Oberwinter. Zur Zeit laufen Verhandlungen mit der Stadt Remagen über die Finanzierung dieser Baumaßnahmen.

Nach den Planungen der Deutschen Bahn sollen die Maßnahmen bis 2019 beendet sein.

Aufgrund dieser Informationen sieht der Seniorenbeirat vorerst keine weiteren Notwendigkeit mehr, in diesem Bereich tätig werden zu müssen.

#### **Zu Punkt 6 – Verwendung der Fördermittel für den "Senioren-Stammtisch"**

---

Die Vorsitzende verkündet die erfreuliche Nachricht, wonach der Landrat die beantragten Fördermittel für den „Senioren-Stammtisch“ bewilligt hat.

Frau Etten erläutert, dass diese Gelder in Zusammenhang mit dem Stammtisch ausgegeben werden müssen mit dem Ziel möglichst viele Seniorinnen und Senioren am kulturellen Leben in der Gemeinde zu beteiligen. Ein Einzelnachweis der Ausgaben ist nicht notwendig. Der Bürgermeister muss gegenüber der Kreisverwaltung lediglich bestätigen, dass die Veranstaltung über 3 Monate lang durchgeführt wurde und die Fördergelder für dieses Projekt ausgegeben wurden.

Die Vorsitzende schlägt vor, zu den Stammtischen bestimmte Personengruppe explizit einzuladen und die Gelder dann für die Bewirtung dieser Gäste auszugeben.

Folgende Personengruppen sollen eingeladen werden:

- Frauenausschuss der Moschee Remagen
- Seniorenbeiräte anderer Kommunen, z.B. Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Kirche

Der Seniorenbeirat einigt sich darauf, dass für den Stammtisch im Mai der Frauenausschuss der Moschee Remagen eingeladen wird.

Der Vorschlag, die Leitung der Fachhochschule Remagen einzuladen, soll nicht für einen Stammtisch realisiert werden, sondern als Tagesordnungspunkt einer der nächsten Sitzungen angedacht werden.

einstimmig beschlossen

#### **Zu Punkt 7 – Jahresversammlung der Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz –**

---

Auf Nachfrage sind folgende Mitglieder bereit, an der Jahresversammlung der Seniorenbeiräte in Rheinland-Pfalz teilzunehmen:

Frau Kessler, Frau Balfi, Frau Turiaux und Herr Kremer

#### **Zu Punkt 8 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

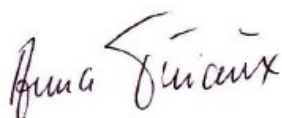
Die Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Sitzung aufgrund der Feiertage erst am 16.06.2013 stattfindet. An dieser Sitzung wird voraussichtlich Herr Bürgermeister Georgi teilnehmen und über das Thema „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“ berichten.

Der nächste Senioren-Stammtisch findet am 07.05.2013 in der Weinstube der Seniorenresidenz Curanum statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:10 Uhr.

Remagen, den 03.05.2013

Der Vorsitzende



Anna Turiaux  
Vorsitzende

Schriftführer/in



Eva Etten

